



### **DAMENSAAL (SALA DELLE DAME)**

Im Damensaal ist die Ausstattung von 1812 weitgehend erhalten geblieben, als dieser Raum zur Wohnung Napoleon Bonapartes gehörte.

Das Stuckfries stammt von einem der wichtigsten Künstler des Klassizismus, dem dänischen Bildhauer Bertel Thorvaldsen, der ab Ende des 18. Jahrhunderts in Rom tätig war. Das Werk stellt den Einzug Alexanders des Großen in Babylon dar und soll den Einzug Napoleons in Rom symbolisieren, der allerdings nie stattgefunden hat. Das Werk hatte zu seiner Zeit beachtlichen Erfolg und der dänische Meister schuf Kopien davon für zahlreiche Auftraggeber.

Aus napoleonischer Zeit stammt auch der Marmorfußboden mit einem Mittelfeld aus römischem Mosaik, und der schöne Kamin mit den Statuen zweier dakischer Sklaven. Die Decke des Saales wurde ebenfalls 1812 von Felice Giani ausgemalt, von dem auch die Deckengemälde in anderen Räumen der Wohnung stammen. In der Mitte der Decke wurde in napoleonischer Zeit ein Bild von Kaiser Trajan angebracht, das später in einem anderen Teil des Palastes aufgehängt wurde. Darunter kam ein Fresko aus dem 17. Jahrhundert zum Vorschein, welches das Wappen des Barberini-Papstes Urban VII. zeigt. Der heutige Name des Raumes ist den drei großen Rundbildern geschuldet, die den savoyischen Herrscher Carlo Emanuele III. und seine drei Gemahlinnen darstellen. Die Frauen starben alle jeweils wenige Jahre nach der Hochzeit, und so war der König über dreißig Jahre lang Witwer.